



Kurzportrait der Schaumburger Beschäftigungs-GmbH



Die Schaumburger Beschäftigungs-GmbH (kurz: SBG) wurde im Dezember 1991 gegründet. Gesellschafter waren zunächst die Bildungsvereinigung ARBEIT UND LEBEN Niedersachsen e. V., das Diakonische Werk der Ev.-luth. Landeskirche Schaumburg-Lippe e.V., das Deutsche Rote Kreuz, Kreisverband Schaumburg e. V., die Arbeiterwohlfahrt Bezirksverband Hannover e.V. und die Kreishandwerkerschaft Schaumburg.

Seit 1998 ist der Landkreis Schaumburg Hauptgesellschafter, die Arbeiterwohlfahrt Kreisverband Schaumburg e. V. hat im Jahre 2001 die Gesellschaftsanteile ihres Bezirksverbandes übernommen.

Gegenstand des Unternehmens ist die Qualifizierung und Ausbildung sowie die Beschäftigung und Betreuung Arbeit suchender Menschen, vornehmlich Langzeitarbeitsloser, in zusätzlichen, gesellschaftlich nützlichen Beschäftigungsfeldern.

In enger Zusammenarbeit insbesondere mit dem Landkreis Schaumburg und der Arbeitsverwaltung, der Kreishandwerkerschaft und gemeinnützigen Organisationen ergaben und ergeben sich für die Gesellschaft zahlreiche, oft befristete gesellschaftlich nützliche Beschäftigungsfelder. Die Schwerpunkte der Aktivitäten der SBG haben sich in der Zeit seit Gründung bis heute wie folgt entwickelt:

- **„Bau – Umwelt – Landschaftspflege“ (BUL) – von Beginn an bis 02/1997**
sozialer Betrieb mit einem Angebot an Dienstleistungen im für den Bau-Umwelt- und Landschaftspflegebereich typischen Spektrum
- **Möbellager/-werkstatt (MöWe) – seit 02/1994**
Abholung, Aufarbeitung und Auslieferung gebrauchter und selbst hergestellter Möbel (Kooperation mit der Holzwerkstatt) an Sozialhilfe- und ALG II-Empfänger/innen, Möbellager in Nienstädt und bis 12/2002 beim Paritätischen in Bückeberg
- **Helfen, Betreuen, Lernen (HeBeL) – von 06/1994 bis 02/2004**
 - von 06/1994 bis 05/1999: jeweils einjährige Qualifikationsmaßnahmen von Teilnehmern/innen zu Tischlerhelfern/innen in der Tischlerei
 - von 06/1994 bis 02/2004: jeweils einjährige Maßnahmen zur Qualifizierung der Teilnehmer/innen zu staatlich geprüften Altenpflegehelfern/innen
- **Mobiler Sozialer Besuchsdienst – von 10/1995 bis 12/2002**
Häusliche Unterstützung und Betreuung älterer und behinderter Menschen u. a. bei Abwesenheit der pflegenden Angehörigen
- **Kurparkpflege Bad Nenndorf – von 07/1997 bis 12/2009**
Unterstützung des Staatsbades Nenndorf bei der Anlagenpflege, zunächst im Wege von Dienstleistungen später durch Arbeitnehmerüberlassung, ab 01/2008 integriert in das Projekt [FairLeih](#) (siehe unten)
- **Dienstleistungsagentur Grünpflege – von 02/1998 bis 12/2005**
Haushaltsnahe Grünpflegearbeiten, Haushaltsauflösungen, Entsorgungsfahrten, sonstige Dienstleistungen verschiedenster Art
- **Vermittlung, Stellenakquirierung, Arbeitsplatzanbahnung – seit 04/1998**
Vermittlung vorwiegend bei der SBG beschäftigter Projektteilnehmer/innen in den ersten Arbeitsmarkt, Vermittlung von Praktika mit dem Ziel der dauerhaften Integration
- **Organisation gemeinnütziger Arbeit im Rahmen der Sozialhilfe – von 08/1998 bis 12/2004**
Organisation, Anleitung und Betreuung von in Zusatzjobs (gemeinnützige zusätzliche Arbeit) eingesetzten Sozialhilfeempfängern/innen
- **Dienstleistungsagentur Hauswirtschaft – von 10/1998 bis 12/2005**
Erledigung haushaltstypischer Arbeiten für Privathaushalte, Reinigung verschiedener landkreiseigener Liegenschaften
- **Arbeitnehmerüberlassung (FairLeih) – seit 02/1999**
Verleih von eigenem Personal (Projektteilnehmern/innen) vorwiegend als Helfer/innen

- **Kurparkpflege Bad Eilsen – von 09/1999 bis 12/2010**
Unterstützung der LVA und der Gemeinde Bad Eilsen bei der Anlagenpflege, zunächst im Wege von Dienstleistungen später durch Arbeitnehmerüberlassung, von 01/2008 bis 12/2010 als Teil des Projekts [FairLeih](#) (siehe oben)
- **Holzwerkstatt (im Rahmen der [MöWe](#)) – seit 09/1999**
 - von 09/1999 bis 01/2002: Umschulungsmaßnahme für das Arbeitsamt zum/zur Tischler/in, Fortbildung Tischlerhelfer/in
 - seit 09/1999: Produktion von Möbeln für die MöWe, Eigenbedarf, Herstellung einfacherer Möbel zur praktischen Teilnehmer-Qualifizierung, Abgabe u. a. an gemeinnützige Organisationen
- **Eingliederungsbüro – von 10/2000 bis 09/2002, danach bis 12/2004 beim Landkreis Schaumburg**
Beratung von Sozialhilfeempfängern/innen und Projektteilnehmern/innen, Eingliederungsplanung, Arbeitsplatzanbahnung, Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- **ProLoG – von 04/2001 bis 04/2003**
Erforschung der Möglichkeiten gemeinnütziger Aufgaben im Auftrage des Arbeitsamtes
- **Integrationshilfe – von 08/2001 bis 06/2002, anschließend in Einzelfällen bis 12/2002**
Betreuung behinderter Kinder vorwiegend während des Schulbesuchs – Ermöglichung des Besuchs von Regelschulen
- **EDV-Qualifikation – von 01/2002 bis 01/2003**
Qualifikationsmaßnahme für Berufsrückkehrerinnen im Bereich Bürokommunikation mit theoretischen (VHS Schaumburg) und praktischen Anteilen (Praktika) in heimischen Betrieben
- **Trägerschaft diverser EQUAL-Projekte „Job-Jumping Weserbergland – Zukunft sichern durch Familie UND Beruf“ – von 05/2002 bis 02/2005**
Job Jump (Gesamtprojektleitung), Check Up, Check In, Ausbildung und Einsatz schulischer Betreuungskräfte, Kinderbetreuungsagentur (seit 02/2005 beim Landkreis Schaumburg)
- **Fremd-AGH-Verwaltung im Auftrag des JobCenters – von 04/2005 bis 31.03.2012**
Akquirierung von Zusatzjobs außerhalb der SBG – sogenannte „1 €-Jobs“ – Organisations-/Betreuungs-/Qualifizierungs- und Vermittlungsaufgaben hinsichtlich der Teilnehmer/innen
- **Sofortangebot für Arbeitsgelegenheiten (Sofort-AGH) – von 07/2005 bis 31.03.2012**
- Kurzfristige Sofortangebote an Zusatzjobs bis zu 4 Wochen meist in der [MöWe](#) und im USD zur Erprobung der späteren Einsetzbarkeit von Teilnehmern/innen in Zusatzjobs anderer Projekte
- **Projekt Umwelt-/Servicedienste (USD) – von 01/2006 bis 31.03.2012**
Einsätze in allen denkbaren Bereichen mit gemeinnützigen, zusätzlichen Aufgaben vorwiegend für Kommunen und Vereine (z. B. KrötENZAUNbau, Radwegeüberprüfung) mit eigenen Teilnehmern/innen in sozialversicherungspflichtigen Beschäftigungsverhältnissen
- **Altenpflegehilfequalifikation (APH) – von 03/2006 bis 03/2008**
Einjähriges Projekt, Qualifizierung zu staatlich geprüften Altenpflegehelfern/innen – *geänderte Konzeption gegenüber den früheren HeBeL-Projekten (siehe oben)*
- **Einstiegs- und Aktivierungszentrum ([EAZ SBG](#)) – seit 01.04.2012**
Erprobung von Teilnehmern/innen z. T. in eigenen Betriebsteilen im Rahmen von Praktika, z. T. Betreuung während solcher Praktika bei externen Kooperationsbetrieben
- **Berufsausbildung außerhalb von Einrichtungen ([BaE](#)) – seit 01.09.2012**
Angebot von Ausbildungsplätzen im Tischlerhandwerk sowie zum/zur Bürokaufmann/frau mit verstärkter Betreuung und Förderung der Teilnehmer/innen
- **Aktivierungsmaßnahme „[Intensivvermittlung](#)“ – seit 01.01.2013**
Betreuung und Unterstützung von Teilnehmern/innen bei der Arbeitsplatzsuche mit dem Ziel der möglichst dauerhaften Vermittlung in den ersten Arbeitsmarkt
- **Aktivierungsmaßnahme „[Minijobber](#)“ – seit 01.01.2013**
Motivierung von Teilnehmern/innen, aktuell geringfügig beschäftigten Arbeitnehmern/innen (sog. „Minijobber“), ihre bisherige Minijob-Beschäftigung in eine sozialversicherungspflichtige Beschäftigung umzuwandeln, Unterstützung bei der Arbeitsplatzsuche
- **Aktivierungsmaßnahme „[Mobilität](#)“ – von 01/2013 bis 03/2013**
Unterstützung von Teilnehmern/innen bei der Verbesserung ihrer regionalen und beruflichen Mobilität und Flexibilität

Detaillierte Informationen zu den aktuellen Aktivitäten der SBG sind den Seiten auf unserer Homepage „[Projekte/ Maßnahmen](#)“ zu entnehmen.

Während die SBG bis Ende 2004 eine der tragenden Säulen des Prinzips der Sozialpolitik des Landkreises Schaumburg „**Arbeit statt Sozialhilfe**“ war, hat das Unternehmen seitdem seine Arbeit als Kooperationspartner des JobCenters Schaumburg fortgesetzt, ab Januar 2012 in alleiniger Trägerschaft des Landkreises Schaumburg als JobCenter Schaumburg kAÖR (JS kAÖR).

Wichtigstes und größtes Betätigungsfeld der SBG war dabei lange – bis 31.03.2012 – die Organisation von Arbeitsgelegenheiten („1 €-Jobs“) sowie die Betreuung der in landkreisweit verbreiteten und in eigenen Bereichen tätigen (zeitweise > 220) Teilnehmer/innen.

Vom 01.04. bis 31.12.2012 lag der Aufgabenschwerpunkt der SBG in dem nach einer nahezu vollständigen Betriebsumgestaltung neu entwickelten Einstiegs- und Aktivierungszentrum ([EAZ SBG](#)). Seit 01.01.2013 sind drei weitere Aktivierungsmaßnahmen („[Intensivvermittlung](#)“, „[Mini-jobber](#)“ und „Mobilität“) hinzugekommen. Die Maßnahme Mobilität wurde Anfang April 2013 als eigenständige Maßnahme wieder eingestellt.

Auch weiterhin wird das Team der SBG flexibel und passgenau auf sich immer wieder verändernde Anforderungen reagieren und alles daran setzen, auch weiterhin einen wirksamen Beitrag zur **Bekämpfung der Arbeitslosigkeit** zu leisten.

„Stillstand ist Rückschritt!“

Nienstädt, 04.04.2013

[Rolf Neumann](#), Geschäftsführer